

**kaufmännischer  
verband**

*gemeinsam sind wir zukunft.*



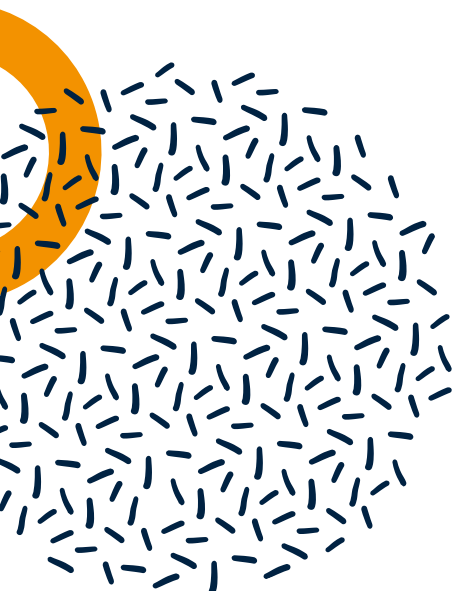
# Meine drei Lernorte als Detailhandelsfachfrau/ Detailhandelsfachmann EFZ

**Lehrzeit**

Lehrzeit

## Meine drei Lernorte als

# Detailhandelsfachfrau/Detailhandelsfachmann EFZ



Deine dreijährige Lehre ist so aufgebaut, dass du an drei verschiedenen Orten lernst. Die Praxis mit den täglich anfallenden Aufgaben als Detailhandelsfachfrau oder Detailhandelsfachmann erlernst du in deinem Lehrbetrieb. Das Grundlagenwissen, das du für deine Tätigkeiten im Betrieb benötigst, wird dir in der Berufsfachschule vermittelt. In den überbetrieblichen Kursen (üKs) wird dir das grundlegende Branchenwissen beigebracht.

Je nach Möglichkeiten im Lehrbetrieb gibt es einen Schwerpunkt «Gestalten von Einkaufserlebnissen» oder «Betreuen von Online-Shops». Die Schwerpunktwahl erfolgt in Absprache mit dem Lehrbetrieb zu Beginn deiner Grundbildung und ist in deinem Lehrvertrag festgehalten.

Das Wichtigste zu deinen Lernorten findest du hier auf einen Blick.

## Die betriebliche Ausbildung

Die meiste Zeit deiner Lehre verbringst du im Lehrbetrieb, nämlich durchschnittlich 3,5 Tage pro Woche über die ganze Dauer deiner Lehre. Das Motto lautet: Learning by Doing. Dabei wirst du von Berufs- und/oder Praxisbildner:innen in deinen Aufgaben begleitet, unterstützt und betreut. Die Inhalte und der Ablauf deiner Lehre sind im Ausbildungsplan festgehalten. Die Lernfelder sind klar definiert und werden anhand der digitalen Lerndokumentation überprüft. Dein:e Berufsbildner:in wird deine Leistungen und dein Verhalten während der Lehre beurteilen und festhalten. Diese Beurteilung fliesst auch in das Qualifikationsverfahren am Ende der Lehre ein – Mühe geben lohnt sich also.

Lehrzeit

# Meine drei Lernorte als Detailhandelsfachfrau/Detailhandelsfachmann EFZ

## Lerndokumentation

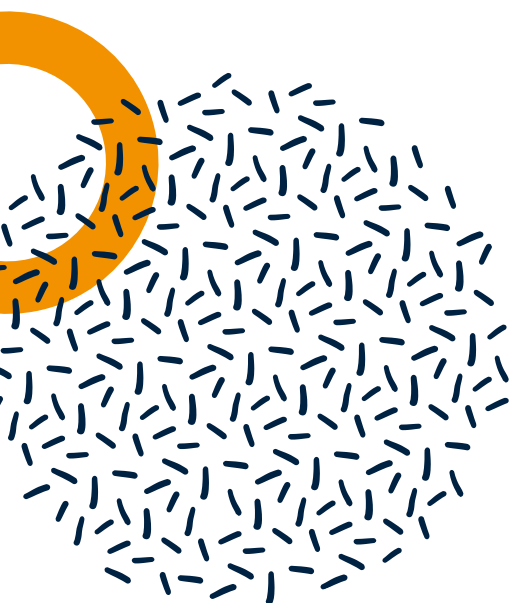
Die digitale Lerndokumentation ist das wichtigste Instrument für die Zusammenarbeit deiner drei Lernorte Betrieb, Berufsfachschule und überbetrieblicher Kurs. In der digitalen Lerndokumentation hältst du während deiner ganzen Lehrzeit den Erwerb deiner Handlungskompetenzen und Fertigkeiten fest. In der digitalen Lerndokumentation werden auch die Praxisaufträge (siehe unten) festgehalten. Das Führen einer Lerndokumentation ist für alle Lernenden zwingend. Sie dient dabei insbesondere dem Zweck, dass dein Kompetenzerwerb während deiner Ausbildung systematisch und strukturiert erfolgt. Mindestens einmal pro Semester kontrolliert und unterzeichnet dein:e Berufsbildner:in die Lerndokumentation und bespricht diese mit dir.

## Praxisaufträge

Praxisaufträge sind Arbeitsaufträge, die dir im Berufsalltag begegnen (beispielsweise für das Führen eines Verkaufsgesprächs). Praxisaufträge sollen den Transfer deines Wissens in die Praxis unterstützen. In Abhängigkeit deiner Wahl für den Schwerpunkt im dritten Lehrjahr wirst du während deiner gesamten Lehre entweder 51 oder 56 solcher Aufträge ausführen.

Ein Praxisauftrag beinhaltet verschiedene Teilaufgaben und hat zum Ziel, dass du zu einer kompetenten und selbständigen Berufsperson wirst. Deine Praxisaufträge werden anhand konkreter Fälle oder konkreter Situationen direkt in deinem Arbeitsalltag ausgeführt und nach Abschluss in die digitale Lerndokumentation übertragen.

Die Praxisaufträge spielen eine wichtige Rolle in deiner Ausbildung und haben damit auch eine Auswirkung auf die betrieblichen Erfahrungsnoten. Selbstverständlich gibt dir dein:e Berufsbildner:in laufend Rückmeldungen zu deinen Fortschritten.



Lehrzeit

# Meine drei Lernorte als Detailhandelsfachfrau/Detailhandelsfachmann EFZ

## Kompetenzraster

Das Kompetenzraster hilft dir bei deiner Standortbestimmung. Es ist auf die Lernfelder, die du im Verlauf der Lehre bearbeitest, abgestimmt. Zur Orientierung sind in der Regel pro Handlungskompetenz zwei bis drei Leitfragen mit den dazugehörigen Kompetenzkriterien vorhanden. Diese Fragen sind so ausgestaltet, dass du und dein:e Berufsbildner:in genau beurteilen können, wieweit du dich in den jeweiligen Handlungskompetenzen entwickelt hast. Somit nimmst du eine Selbst- und dein:e Berufsbildner:inn eine Fremdeinschätzung der erworbenen Kompetenzen vor.

## Überbetriebliche Kurse (üK)

Die überbetrieblichen Kurse ergänzen die betriebliche Ausbildung und sollen dir grundlegendes Branchenwissen vermitteln und dich gezielt auf das betriebliche Qualifikationsverfahren vorbereiten. Sie werden von den 22 Ausbildungs- und Prüfungsbranchen organisiert und finden während 14 Tagen, verteilt auf deine ganze Lehre, statt.

## Die schulische Ausbildung

Als angehende Detailhandelsfachfrau/-fachmann EFZ wirst du in der Berufsschule handlungskompetenzorientiert und in Lernfeldern unterrichtet. Im ersten Lehrjahr hast du eineinhalb Tage Schule pro Woche. Im zweiten Lehrjahr besuchst du die Berufsfachschule zwei Tage pro Woche und im dritten Lehrjahr nur noch einen Tag pro Woche. Das Grundwissen und den Erwerb der Handlungskompetenzen werden dir mittels Handlungs- sowie Wissensbausteinen in der Berufsschule vermittelt. Dabei zeigt man dir mit den Handlungsbausteinen die berufliche Praxis, während die Wissensbausteine die Grundlage für den Berufsfachschulunterricht bieten. Zudem erlernst du eine Fremdsprache auf dem Niveau B1.

Solltest du Schwierigkeiten in einem Lernfeld haben, erkundige dich bei deiner Berufsfachschule nach Stützkursen. Wenn du in der Schule gute Leistungen zeigst, besteht die Möglichkeit, zusätzlich Freikurse zu besuchen. Absolvierst du die integrierte Berufsmatura, so hast du während der ganzen Lehre durchgehend zwei Schultage pro Woche. Du lernst dann auch eine zweite Fremdsprache und hast grundsätzlich anspruchsvolleren und vertiefenden Unterricht in den restlichen Handlungskompetenzen und Schulfächern.

# Lehrzeit

## Meine drei Lernorte als Detailhandelsfachfrau/Detailhandelsfachmann EFZ

### Lektionentafel Berufsfachschule

Lernfelder	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr	Total
<b>Berufskennnisse</b>				
Gestalten von Kundenbeziehungen	160	160	80	400
Bewirtschaften und Präsentieren von Produkten und Dienstleistungen	80	120	80	280
Erwerben, Einbringen und Weiterentwickeln von Produkt- und Dienstleistungskennnissen	80	80	-	160
Interagieren im Betrieb und in der Branche	120	160	40	280
<b>Totale Berufskennnisse</b>	<b>440</b>	<b>520</b>	<b>200</b>	<b>1160</b>
Allgemeinbildung	40	40	80	160
Sport	40	80	40	160
<b>Total Lektionen</b>	<b>520</b>	<b>640</b>	<b>320</b>	<b>1480</b>



**Hast du weitere Fragen?**  
Die Jugendberatung des  
Kaufmännischen Verbands  
unterstützt dich.

[kfmv.ch/jugendberatung](https://kfmv.ch/jugendberatung)  
[jugend@kfmv.ch](mailto:jugend@kfmv.ch)  
+41 44 283 45 75